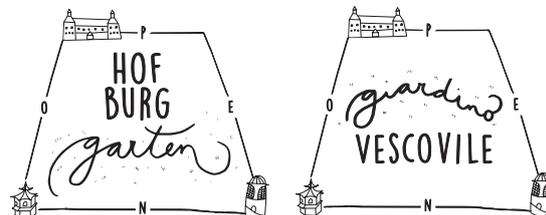


Initiativgruppe für einen Offenen Hofburggarten
Iniziativa per il futuro del Giardino Vescovile
Hans Heiss
Kachleraustraße 1 / *Via Pentolai 1*
39042 Brixen/Bressanone
openspacebx@mailbox.org



Herrn Diözesanbischof
Dr. Ivo Muser
Domplatz 2
39100-Bozen

z.Hd. Herrn Generalvikar
Eugen Rungaldier

Brixen 08.04.2019

Sehr geehrter Herr Bischof,

erlauben Sie bitte, dass wir Sie in gebotener Kürze über den Ausgang des Bürgerforums am 27. März 2019 informieren.

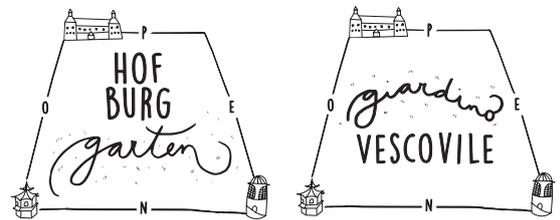
Sie hatten ja bereits Gelegenheit, den Medien zu entnehmen, dass an dem von unserer Initiativgruppe einberufenen Bürgerabend gut 400 Interessierte teilgenommen haben. Neben Hrn. Bürgermeister Brunner waren Stadträte und Gemeinderäte, wie auch LR Massimo Bessone und einzelne Landtagsabgeordnete anwesend, zudem nahmen Vertreter großer Vereine an der Diskussion teil. Die Aussagen wichtiger Experten wie Frau Anni Schwarz, Direktorin der Stadtgärtnerei Meran, Mag. Johann Kiem von De pace fidei und Claudia Plaikner, Obfrau des Heimatpflegeverbandes, fanden gleichfalls hohe Aufmerksamkeit.

Herr Generalvikar und Dr. Kripp hatten sich entschuldigt, der Präsident der Hofburg, Herr Dr. Josef Matzneller, musste wegen eines Unfalls leider passen, aber immerhin war Mag. Peter Schwienbacher als Direktor des Diözesanmuseums anwesend.

Als Veranstalter und Vertreter der Initiative waren wir erstaunt darüber, welchen großen Anklang unser Vorschlag eines „Offenen Hofburggartens“ mit konkreter Präsentation gefunden hat, der von einer Mehrheit der Anwesenden unterstützt wurde. Gewiss waren manche bereits im Vorfeld gewonnene Sympathisanten dabei, im Saale saßen aber auch viele unvoreingenommene Interessierte, die den sozialen, ökologischen und städteplanerischen Nutzwert des hochwertigen Areals und seine erhoffte freie Zugänglichkeit schätzen.

Wir dürfen unsere Vorstellungen in Kurzform beischließen, da sie eine entschiedene Alternative zu dem von der Gde. Brixen vorangetragenen Heller-Projekt darstellen, das zwar einen Konsens des Gemeinderats hinter sich hat, während der Zuspruch der Bürgerschaft sich in weit engeren Grenzen hält.

So konnte denn auch BM Brunner unwidersprochen feststellen, dass Sie, sehr geehrter Herr Bischof, über den Fortgang des Heller Projekts informiert und davon begeistert wären. Da von der Kurie niemand anwesend war bzw. das Wort ergriffen hat, blieb die Aussage kommentarlos im Raume stehen.



Der letzte Punkt ist besonders bedauerlich. Wir dürfen daran erinnern: Bei unserem Treffen mit Ihnen und der Unterschriftenübergabe am 25. 9. 2018 versicherten Sie uns, in der Sache neutral zu sein und den Hofburggarten der Gemeinde, zumal den Bürgern, zur Nutzung überlassen zu wollen.

Einer unserer Vertreter, Herr Franz Linter, informierte Sie darüber, dass Sie bzw. Generalvikar Matzneller in der Sedisvakanz zwar den Hofburggarten der Gemeinde überlassen haben, er aber mittlerweile im Besitz der Tourismusgenossenschaft ist. Umso wichtiger wäre es, jetzt eine für die Allgemeinheit gute Lösung zu finden, wobei der Kurie, der Hofburg und Ihrem Amt eine herausragende Rolle zukommt.

Wir wären gerne dazu bereit, Ihnen, Hrn. Generalvikar Eugen Runggaldier und Vermögensverwalter Franz Kripp unsere Vorstellungen zu präsentieren und bitten um Terminvorschläge vor einer Vertragsunterzeichnung..

Wir ersuchen um Nachsicht für unser stetes Bohren, aber die Zukunft des Hofburggartens ist für Brixen von allzu großer Relevanz.

Mit freundlichen Grüßen (für die Initiativgruppe)

Maria Paola Asson, Paolo Cattoi, Sybille Franzinelli, Mathilde Grünfelder,
Hans Heiss, Walter Kircher, Franz Linter, Klaus Vontavon